

Presstext

Das Modell Güssing

Güssing ist mittlerweile über die Grenzen des Landes hinaus bekannt für seine Bemühungen im Bereich der Erneuerbaren Energie.

Ausgangssituation

Die Stadt Güssing (ca. 4000 Einw.) ist Bezirkshauptstadt einer tendenziell infrastrukturell schwachen Region im Südburgenland (schlechte Verkehrsinfrastruktur, Arbeitsplatzmangel, hoher Pendleranteil, Abwanderung,). Zusätzlich zu diesen Problemen gab es eine starke Kapitalabwanderung aus der Region durch Energiezukaufe (Öl, Strom, Kraftstoffe), während die vorhandenen Ressourcen (z.B. 45 % Waldanteil) kaum genutzt wurden.

Der Wille zur Veränderung

Zu Beginn der 1990er Jahre stand der Entschluss, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu reduzieren und gleichzeitig die schwache Wirtschaftsstruktur zu stärken, indem man lokale Ressourcen für die Abdeckung des Energiebedarfes nutzt. Diese Strategie ist voll aufgegangen und wurde international bekannt als „Modell Güssing“. Der Beitritt Österreichs zur Europäischen Union war für diese Entwicklung von enormer Bedeutung.

Wärme aus Biomasse

Am Beginn der strategischen Überlegungen der Gemeinde Güssing als auch der Region stand die Energieeinsparung. Ein bedeutender Schritt war der Aufbau von diversen Fernwärmenetzen, unter anderem mit einem großen Fernheizwerk im Stadtgebiet von Güssing. Durch diese Maßnahme konnten die Energieausgaben der Gemeinde fast um die Hälfte reduziert werden.

Strom aus Biomasse

Seit dem Jahr 2001 wird in Güssing Strom aus Biomasse erzeugt. Zu diesem Zweck wurde in Güssing erstmals ein neuer Kraftwerkstyp realisiert: das Güssinger Biomassekraftwerk. Dabei kommt ein Holzvergasungsverfahren zum Einsatz, das besonders beim Einsatz als Kraft-Wärme-Kopplung Vorteile gegenüber Verbrennungsverfahren bietet. Im Biomassekraftwerk Güssing entstehen aus ca. 2500kg Hackschnitzel pro Stunde 2Megawatt Strom und 4,5Megawatt Fernwärme. Der Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist, die Wärme wird in das Güssinger Fernwärmenetz eingespeist. Entwickelt wurde dieses Verfahren an der Technischen Universität Wien unter der Leitung von Univ.Prof. DI Dr. Hermann Hofbauer.

Dank der in Güssing entwickelten Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energie und hier im Speziellen des Biomassekraftwerkes hat sich Güssing mittlerweile zu einem national und international bedeutenden Standort für die Forschung von Erneuerbarer Energie aus Biomasse entwickelt.

Einfach nachzuahmen

Die Strategie der dezentralen Energiegewinnung aus lokalen Ressourcen ist grundsätzlich in jeder Region implementierbar. Wichtig ist das Aufspüren der lokalen Ressourcen. Das Europäische Zentrum für Erneuerbare Energie mit Sitz in Güssing bietet im Rahmen seiner Dienstleistungen Energiekonzepte für Gemeinden bzw. Regionen an. Dabei greift man natürlich auf die in Güssing gemachten Erfahrungen zurück.

Wichtige Links:

www.eee-info.net

www.get.ac.at

www.bioenergy2020.eu